

Jetzt zum Traumjob durchstarten

Unglaubliche 90 Prozent Job-Chance dank neuem Erfolgskonzept

Freie Stellen werden heutzutage oft gar nicht mehr ausgeschrieben. Zudem gehen viele Bewerber die Jobsuche völlig falsch an oder aber setzen auf unwirksame Bewerbungsstrategien. Fazit: Die Job-Aussichten sinken ganz schnell gen Null. Es ist also dringend an der Zeit, neue Wege bei der Stellensuche einzuschlagen. Job-Experten haben jetzt ein innovatives Konzept entwickelt, das zu sensationellen Erfolgen führt. Erfahren Sie hier, wie auch Sie mit ein paar einfachen Tricks Ihre Job-Chancen deutlich erhöhen können – und zwar auf bis zu 90 Prozent.

1. Jobsuche: Chancen erhöhen

Trotz eines boomenden Arbeitsmarkts werden immer mehr Menschen von einer einträglichen Arbeit ausgeschlossen. Und diejenigen, die in Lohn und Brot stehen, sind zunehmend unzufrieden mit ihrer Situation. Umfragen belegen dies nur allzu deutlich: Knapp 85 Prozent der deutschen Arbeitnehmer sind mit ihrem Job derart unglücklich, dass sie sogar an einen Wechsel denken. Das Stellenkarussell ist also in vollem Gange. Ziel ist es, den Platz an der beruflichen Sonne zu ergattern. Damit das gelingen kann, sollten Sie allerdings auf die richtige Bewerbungsstrategie setzen.

2. NEUES ERFOLGSKONZEPT

Normalerweise wenden sich Job-Suchende an die Arbeitsagentur. Aber mal ehrlich: Kennen Sie jemanden, dem die Behörde zum Traumjob verholfen hat? Wahrscheinlich nicht. Die Beamten servieren Ihnen Ihre Wunschposition nicht auf dem Silbertablett. Ihre vorderste Aufgabe ist die Verwaltung von Arbeitslosigkeit. Als weitgehend erfolglos erweisen sich auch schriftliche Initiativbewerbungen sowie eigene Stellengesuche in Zeitungen. Und nicht zuletzt: Job-Offerten an den Schwarzen Brettern von Supermärkten sind auch nicht vielversprechend. Höchste Zeit also, neue Wege einzuschlagen. Nehmen Sie Ihr Schicksal

einfach selbst in die Hand, und sorgen Sie so dafür, dass Sie Ihr Glück künftig in einem neuen Job finden. Auf der Basis einer kritischen Selbstanalyse erläutern wir Ihnen im Folgenden, wie Sie Ihre Job-Chancen mit einer ganz neuen Methode auf unglaubliche 90 Prozent steigern können.

3. Die kritische Selbstanalyse

Die Basis für Ihren beruflichen Erfolg liegt in Ihnen selbst. Sie müssen sich nur besser kennenlernen. Das klingt zunächst banal, doch: Wann haben Sie sich zuletzt gefragt, was Sie eigentlich von Ihrem Berufsleben erwarten? Haben Sie sich schon einmal intensiv damit beschäftigt, wo Ihre Talente, Fähigkeiten und Stärken liegen? Nur die wenigsten beschäftigen sich so intensiv mit sich selbst. Das ist ein großer Fehler, denn: Nur wer seine Fertigkeiten mit seinen Wünschen abgleicht, der ist in der Lage, den idealen Job für sich zu finden. Der Weg zu Ihrer persönlichen Karriereplanung beginnt mit einer kritischen Selbstanalyse. Sie dient als Bestandsaufnahme für eine bessere berufliche Zukunft. Um Ihre Fähigkeiten und Interessen beruflich einbringen zu können, müssen Sie diese erst einmal erkennen. Die Auseinandersetzung mit sich selbst fördert häufig Verblüffendes zutage: Talente und Stärken halten sich oft genau dort verborgen, wo Sie es nicht für

Meine Kernkompetenz ist welche?

möglich gehalten hätten. Drei einfache Fragen helfen Ihnen dabei, sich selber besser kennenzulernen und Ihre Wünsche, Fähigkeiten und Möglichkeiten besser auszuloten. Je intensiver und je ehrlicher Sie sich mit der Selbstanalyse beschäftigen, desto größer sind Ihre Job-Chancen.

Erfolgsaussicht: Die Selbstanalyse bildet die unabdingbare Grundlage des Erfolgskonzeptes. In Kombination mit den fünf erfolgreichsten Bewerbungsstrategien (siehe ab Seite 4) können auch Sie Ihre Job-Chancen auf bis zu 90 Prozent steigern.

Tipp: Notieren Sie sich alle Aspekte der Selbstanalyse auf einem Blatt Papier. Bei der intensiven Suche nach den eigenen Fähigkeiten entsteht ein umfassendes Bild, das Sie bei der Jobsuche immer wieder zur Hand nehmen können.

WAS KÖNNEN SIE WIRKLICH GUT?

Ganz gleich, ob Sie arbeitslos oder seit vielen Jahren im gleichen Job tätig sind: Jeder Mensch besitzt zahllose Fähigkeiten, die er im Laufe vieler Jahre erworben hat. Dabei ist es zunächst einmal unerheblich, ob dies im Rahmen einer bezahlten Tätigkeit erfolgt ist oder zu Hause. Bei der Beantwortung der Frage müssen Sie sich nicht mit einer möglichen Selbstvermarktung auseinandersetzen. Fragen Sie sich ganz gezielt, welche Fähigkeiten Sie am liebsten einsetzen. Das ist deswegen so wichtig, weil Sie bei der intensiven Auseinandersetzung die Tätigkeiten ausfindig machen, die Sie wirklich gut beherrschen.

Beispiel: Als Empfänger von Arbeitslosengeld II müssen Sie im Alltag mit wenig Geld auskommen. Das ist äußerst unangenehm. Gleichzeitig sind Sie aber in der Lage Ihr Leben zu organisieren. Nur so ist es möglich, auch am Ende des Monats Geld für den Lebensunterhalt zur Verfügung zu haben. Oder: In Ihrer Freizeit werden Sie im-

mer wieder als Schlichter in Streitfällen zu Rate gezogen. In diesem Fall sind Sie ein kommunikativer Mensch, der ausgleichend zwischen den Kontrahenten auftritt.

Tipp: Suchen Sie bei der Antwort auf die Frage „Was können Sie wirklich gut?“ nach Tätigkeiten wie „kommunizieren“, „organisieren“, „vermitteln“ oder „helfen“.

IN WELCHEM BEREICH MÖCHTEN SIE ARBEITEN?

Bei der Beantwortung der Frage nach dem Wunscharbeitsplatz sollten Sie besonders akribisch zu Werke gehen. Nicht zuletzt diejenigen, die in ihrem derzeitigen Job unzufrieden sind, wissen, wie weitreichend die Antwort das künftige Leben beeinflussen kann. Die Grundlage für die Suche nach dem „Arbeitsbereich“ bilden die Antworten der vorangegangenen Frage. Analysieren Sie, an welcher Stelle Sie Ihre Talente in den Unternehmensalltag einbringen können.

Tipp: Suchen Sie nach Tätigkeiten, die Ihren Interessen entsprechen. Werden Sie dabei nicht zu konkret. Suchen Sie nach übergeordneten Arbeitsfeldern wie Pflege, Gastronomie oder Produktion.

Beispiel: Sollten Sie herausgefunden haben, dass Sie ein Organisationstalent sind oder mit Stress besonders gut umgehen können, dann liegt es nahe, dass Sie für eine Stelle geeignet sind, bei der Sie im ständigen und direkten Kontakt mit Menschen stehen – zum Beispiel in der Gastronomie. Liegen Ihre Stärken eher im Bereich von Unterstützungsleistungen oder Hilfen, dann erscheint zum Beispiel der Pflegebereich besser für Sie geeignet.

WIE KONKRETISIEREN SIE IHREN JOB-WUNSCH?

Nach den eher allgemeingültigen Fragestellungen sollten Sie sich als nächstes fol-

gende Fragen beantworten. Gehen Sie dabei Punkt für Punkt vor:

Finden Sie Ihre Stärken */ MeinKompetenz*

Beschreiben Sie die Art und Weise, wie Sie die Herausforderungen in Ihrem neuen Job bewältigen möchten. Auf der Basis der bisherigen Ergebnisse Ihrer Selbstanalyse beschreiben Sie gleichzeitig Ihre Stärken. Als Resultat erhalten Sie einen umfassenden Überblick Ihrer Eigenschaften. Beispiel: Sie sind gründlich, pünktlich und arbeiten zügig.

Tipp: Notieren Sie sich all Ihre positiven Eigenschaften und lesen Sie sich diese vor einem persönlichen Bewerbungsgespräch noch einmal durch. So können Sie Ihre Vorzüge (ohne langes Nachdenken) ganz gezielt anbringen.

Finden Sie Ihre Interessen

Versuchen Sie Ihre positiven Eigenschaften anschließend einer konkreten Berufsbezeichnung zuzuordnen. Vermeiden Sie einen entscheidenden Fehler, der bei der Job-Suche immer wieder begangen wird und berücksichtigen Sie bei der Suche nach der Berufsbezeichnung immer auch Ihren Interessenschwerpunkt. Um die Aussichten und Möglichkeiten an dieser Stelle nicht zu sehr einzuschränken, sollten Sie versuchen, mehrere Stellenbezeichnungen zu finden. Nur so bleiben Sie in der Phase der Selbstanalyse flexibel genug, um Ihren ganz persönlichen Traum-Job aufzuspüren. Beispiel: Kranken- oder Altenpflege, Kellner oder Koch.

Finden Sie passende Unternehmen

Mit der Entscheidung für bestimmte Berufsfelder sind Sie Ihrem nächsten Job einen entscheidenden Schritt näher gekommen. In der Folge begeben Sie sich auf die Spur der Unternehmen, die Ihre Fähigkeiten

ten einerseits benötigen könnten und die andererseits Ihren Wunschvorstellungen entsprechen. Erstellen Sie eine Liste von Firmen in Ihrer Nähe, die Arbeitsplätze entsprechend Ihrer Interessen, Eigenschaften und Vorstellungen anbieten. Sofern es Ihnen möglich ist, können Sie gerne eine Rangliste erstellen aus der hervorgeht, bei welchem potenziellen Arbeitgeber Sie am liebsten arbeiten würden.

Berücksichtigen Sie die Region, in der Sie Ihren Job ausüben möchten, und welche Unternehmen Sie persönlich bevorzugen. An dieser Stelle sollten Sie sich auch Gedanken zu den Arbeitsbedingungen machen. Beispiel: Als Asthmatiker ist es nicht sinnvoll, wenn Sie sich für einen Beruf in der Produktion interessieren, bei dem die Luft stark mit Staub belastet ist.

Finden Sie Ihren Ansprechpartner

Von entscheidender Bedeutung für Ihren Erfolg ist der letzte Analyse-Schritt: Nachdem Sie Ihre Traumberufe kennen und die bevorzugten Arbeitgeber herausgefunden haben, beginnt die Suche nach dem richtigen Ansprechpartner. Nur wenige widmen diesem Punkt eine gesteigerte Aufmerksamkeit. Das ist ein großer Fehler, denn: Nur derjenige, der in der Lage ist, seine Bewerbung an die richtige Person zu bringen, wird letztlich Erfolg haben. Der einfachste Weg, um den geeigneten Ansprechpartner herauszufinden, ist eine Recherche im Internet.

Größere Unternehmen zeigen die Personalverantwortlichen häufig sogar mit einem Foto. So können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild machen. Ein kurzer Anruf klärt, ob Sie den richtigen Ansprechpartner gefunden haben. Gleichzeitig stellen Sie auf diese Art und Weise einen ersten persönlichen Kontakt her. Bei der Gelegenheit können Sie sofort abklären, wie

Wo ist mein Markt?

Sie sich am besten bewerben und gleichzeitig ein wenig Werbung in eigener Sache betreiben.

Wichtig: Die kritische Selbstanalyse ist zwar sehr zeitaufwändig. Doch nehmen Sie sich die Zeit dafür. Es lohnt sich, auch wenn die Auseinandersetzung mit sich selbst nicht immer angenehm ist.

Jobsuche: Fünf Top-Methoden

Mit den Ergebnissen der Selbstanalyse blicken Sie endlich durch. Sie wissen genau, wonach Sie suchen. Nicht zu vergessen: Sie kennen Ihre Stärken, Talente und Fähigkeiten und sind in der Lage, diese auch zu beschreiben. Damit haben Sie schon eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Jobsuche erfüllt. In Kombination mit einer der fünf folgenden Top-Methoden steigern Sie Ihre Erfolgchancen sogar auf eine Quote von bis zu 90 Prozent.

STELLEN SIE SICH

UNGEFRAGT PERSÖNLICH VOR

Strategie: Ein Blick auf die Liste mit Ihren bevorzugten Unternehmen ist die Basis für Ihren nächsten Schachzug. Besuchen Sie Ihre Lieblingsarbeitgeber einfach ungefragt. Die Chancen auf diese Art und Weise einen Traum-Job zu ergattern sind weitaus größer als angenommen. Mit ein wenig Glück trägt sich der potenzielle Arbeitgeber schon längere Zeit mit dem Vorhaben, eine neue Stelle einzurichten. Oder ein Mitarbeiter hat gekündigt und Sie kommen gerade zur rechten Zeit, um die frei gewordene Stelle auszufüllen. Hinsichtlich der Vorbereitung einer ungefragten persönlichen Vorstellung müssen Sie einen exakten Plan haben. Zwischen einem Einkaufsbummel und Kinobesuch sollte Ihr Vorstellungsbuchung keinesfalls stattfinden. Vielmehr ist es angebracht den Termin auf den Vormittag anzuberaumen. Günstige Tage

sind dienstags, mittwochs oder donnerstags. Montags und freitags sind viele Personalverantwortliche häufig nicht im Unternehmen oder noch mit dem Wochenende beschäftigt. Achten Sie auch auf Ihre Kleidung. Sie sollten sich nicht „verkleiden“, aber ein gepflegtes Äußeres ist häufig die ersehnte Eintrittskarte, um Ihr Anliegen an der richtigen Stelle anzubringen. Als Faustregel gilt: Geeignet ist die Kleidung, die Sie tragen würden, wenn Sie Ihre Wunschposition schon bekleiden würden.

An dieser Stelle sollte aber nicht verschwiegen werden, dass die ungefragte Eigenvorstellung bei Ihren Lieblingsfirmen nichts für schüchterne oder zurückhaltende Menschen ist. Denn: Weil Sie ohne Einladung vorstellig werden, besteht durchaus die Möglichkeit, dass Sie abgewiesen werden. Kalkulieren Sie dies von vornherein ein und fragen Sie einfach nach einem günstigeren Zeitpunkt, an dem Sie noch einmal vorbeischaun können. Das unterstreicht Ihren festen Willen und ist Ausdruck einer starken Persönlichkeit. Auf jeden Fall sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Selbstbewusstsein nicht leidet, wenn Sie abgewiesen werden. Es hat nichts mit Ihrer Person zu tun und ist in aller Regel anderen Umständen geschuldet.

Erfolgsaussicht: Gemeinsam mit der kritischen Selbstanalyse erhöhen sich Ihre Job-Chancen auf 90 Prozent.

Tipp: Als weitere Faustregel für die ungefragte persönliche Vorstellung gilt: Je kleiner das Unternehmen ist, desto größer sind auch Ihre Erfolgsaussichten.

WERBUNG IN EIGENER SACHE BETREIBEN

Strategie: Die Unternehmen machen es vor – es gibt kaum einen Bereich aus Wirtschaft und Handel, der auf Werbung verzichten kann. Was die Firmen auf die Erfolgsspur bringt, kann auch Ihre Chancen

auf einen neuen Job erhöhen. Werden Sie einfach zu Ihrem eigenen Marketing-Manager. Halten Sie sich bei allen Aktionen an das Prinzip der Zielgruppe. Versuchen Sie sich in die Interessensphäre Ihres potenziellen Arbeitgebers zu versetzen. Notieren Sie sich die wichtigsten Botschaften, die Sie transportieren möchten. Achten Sie aber darauf, dass Ihre Aussagen nicht zu umfangreich werden und kontrollieren Sie unbedingt die Rechtschreibung. Die Zeit der Personalentscheider ist begrenzt. Die Kernaussagen sollten deswegen schon auf den ersten Blick zu erkennen sein.

Als nächstes steht die Frage des passenden Transportmediums an. In Frage kommen zahlreiche Möglichkeiten. Besonders geeignet sind die Medien, die eine möglichst große Streubreite erreichen. Der Klassiker ist sicherlich einen professionellen Flyer herzustellen. Auf einem DIN A4 großen Blatt steht ausreichend Platz zur Verfügung, um Ihr Anliegen zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig heben Sie sich aus der Masse der Konkurrenten hervor. Bei der Besetzung einer neuen Stelle wird sich der Personaler bestimmt an Sie erinnern. Alternativ können Sie die Bewerbungskonventionen noch weiter aufbrechen.

Erstellen Sie ein Video und bewerben Sie sich mit bewegten Bildern. Ähnlich Erfolg versprechend ist auch die Möglichkeit, eine Audio-Bewerbung anzufertigen. Um flüssig zu sprechen, sollten Sie Ihren Text vorher aber unbedingt zu Papier bringen und bei Aufnahme flüssig vorlesen. Zur Vervollständigung Ihrer Bemühungen können Sie auch noch Ihre eigene Internetseite entwickeln.

Erfolgsaussicht: Die kritische Selbstanalyse vorausgesetzt, können Sie mit dieser Methode Ihre Chancen auf einen neuen Job im Idealfall auf 80 Prozent erhöhen -- je nach Branche sogar noch mehr.

SOZIALE NETZWERKE NUTZEN

Strategie: Das Internet hat nicht nur das berufliche Leben stark verändert. Mit dem Auftreten sozialer Netzwerke ist auch die Kommunikation der Menschen um viele neue Möglichkeiten angewachsen. Was liegt näher, als diese für die eigenen Interessen einzusetzen? Facebook, Twitter, oder YouTube – überall tummeln sich Menschen, die ein freundschaftliches Verhältnis zu Ihnen pflegen. Viele freuen sich darüber, Ihnen bei der beruflichen Neuorientierung behilflich sein zu können. Und so viel steht fest: Die große Anzahl Ihrer Freunde ist ein Informationspool, den Sie unbedingt nutzen sollten. Fragen Sie also ganz ungeschminkt nach, ob Ihre Kontakte Stellenangebote kennen, die sich mit Ihren Talenten und Interessen decken.

Erfolgsaussicht: Gemeinsam mit der Selbstanalyse steigern Sie Ihre Erfolgsaussichten auf rund 75 Prozent.

Tipp: Denken Sie bei der Suche nach einem Job auch an das Unmögliche: Aktivieren Sie alte Kontakte aus Schule oder Ihrer beruflichen Vergangenheit.

ANZEIGEN IN DER TAGES- UND FACHPRESSE

Strategie: Die klassische Herangehensweise an einen neuen Job sind Bewerbungen auf Stellenanzeigen in den einschlägigen Zeitungen und Zeitschriften. Die großen Tageszeitungen bieten in der Regel in ihren Wochenendausgaben umfangreiche Stellenanzeigen, die es zu durchforsten gilt. Motto beim Durchsehen der Stellenanzeigen: Viel hilft viel. Besorgen Sie sich alle regionalen sowie einige überregionale Tageszeitungen.

Regionale Anzeigenblätter und die kostenlosen Werbezeitungen veröffentlichen Stellenangebote auch mittwochs. Das Angebot in der Mitte der Woche fällt dabei aber

meist deutlich geringer aus als am Wochenende. Allerdings bewerben sich auch weniger Menschen auf diese Anzeigen. Deswegen erhöhen sich Ihre Aussichten zusätzlich. Darüber hinaus ist auch der Besuch im Internet lohnenswert. Die Verlage veröffentlichen ihre Inserate in aller Regel auch im World Wide Web. Vorteil dabei: Auch ältere Anzeigen werden angezeigt, so dass Sie sich auch auf die Stellenanzeigen vergangener Printausgaben bewerben können. Einen guten Überblick bietet die Seite www.zeitungen.de. Dort finden Sie Links zu den gängigsten Titeln in Deutschland.

Da Sie ja bereits eine Liste der in Frage kommenden Berufe besitzen, sollten Sie auch einen Blick in die jeweiligen Fachzeitschriften werfen. Für nahezu jede Berufssparte gibt es ein eigenes Magazin. Auch dort werden interessante Stellenangebote veröffentlicht. Die Publikationen erscheinen jedoch deutlich seltener als in Tages- oder Wochenzeitungen. Ein Abonnement lohnt allerdings nur selten. Die Suche auf den einschlägigen Internetseiten der Fachverlage hilft dagegen weiter, ohne zusätzliche Kosten zu produzieren. Gleiches gilt für die Interessensvertretungen. Recherchieren Sie dazu im Internet nach entsprechenden Organisationen oder Verbänden. Und vergessen Sie nicht, dass auch Zeitarbeitsagenturen regelmäßig Stellenanzeigen veröffentlichen.

Erfolgsaussicht: In Kombination mit der Selbstanalyse erhöhen Sie Ihre Job-Chancen auf ganze 70 Prozent.

NUTZEN SIE TELEFONBÜCHER, WERBUNG UND KONTAKTE

Strategie: Die Gelben Seiten sind ohnehin in allen Haushalten vorhanden. Was liegt also näher, als das Unternehmenskompendium endlich einmal sinnvoll einzusetzen? Sie finden dort nicht nur die Unternehmen,

die Sie interessieren, sondern auch gleich die richtige Telefonnummer nebst der Adresse, die so wichtig auf dem Weg zu Ihrem Traum-Job sind. Gleiches gilt für die Werbung, die längst zum täglichen Begleiter geworden ist. Dabei ist es unerheblich, ob Sie auf Anzeigen in Zeitungen oder Zeitschriften anspringen oder auf den Werbeflächen entlang Ihrer täglichen Bahnstrecke. Auch Radio oder TV-Werbung können den Wegweiser zu Ihrem nächsten Job darstellen. Dabei sollten Sie sich selbst beobachten, denn: Die Werbung, die Ihre Aufmerksamkeit auf besondere Art und Weise auf sich zieht, könnte ein Hinweis auf Ihre Job-Vorlieben sein. Auch der dezente Hinweis im Freundes- oder Bekanntenkreis kann hilfreich sein. Neu zu besetzende Stellen werden nicht selten intern ausgeschrieben. Ohne das Anzapfen Ihrer Kontakte würden Sie niemals von Ihrer Chance erfahren. Mit diesem Vorgehen spüren Sie Stellen auf, die unter Umständen nie öffentlich ausgeschrieben werden.

Erfolgsaussicht: In Kombination mit der Selbstanalyse erhöhen Sie Ihre Job-Chancen auf immerhin 65 Prozent.

Die perfekte Bewerbung

Ihre schriftliche Bewerbung sollte folgendes enthalten:

- Deckblatt
- Anschreiben
- Foto
- Lebenslauf
- Zeugnisse

Unterschreiben Sie neben dem Anschreiben auch den Lebenslauf. Achten Sie außerdem darauf, dass auf dem Deckblatt und dem Anschreiben sowie Ihrem Lebenslauf auch Ihre Kontaktdaten vermerkt sind. Das erleichtert dem Personalverantwortlichen die Kontaktaufnahme mit Ihnen. Und: Achten Sie auf die Rechtschreibung.

FIRMA NAME		Empfänger ←	WKM-Unternehmensberatung für SIB/WP/VBp/RA'e W. Kleine-Möllhoff, Dipl.-Bw./MBA Humboldtstraße 189 · 45149-Essen Mobil 0171/816 09 20 · Fax 02 01/87 91 394
POSTFACH STRASSE			
PLZ	ORT		

Anfrage	Datum	Telefon	Antwort	Datum	Telefon
Also merke:					
Stufe 1: <u>Selbstanalyse</u>					
was kann ich? was nicht?					
wo bin ich stark? wo unterwechse ich mich zu anderen?					
} Kernkompetenzen herausarbeiten !					
Stufe 2: Was will ich? in welcher Branche? welcher örtlichen Region? bei welchem Unternehmen tun?					
Stufe 3: Wie bewerbe ich mich bei dem / bei meinem erarbeiteten Markt?					
} inhaltliche und formelle Bewerbung; aber wie? !					

Defini-
tion
des
Marktes
!